

Mit frischem Wind die Zukunft gestalten!

Infobrief | Ausgabe 2 – 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

was waren das bei uns im Norden für außergewöhnlich heiße Mai- und Junitage? Nach diesem Vorgeschmack auf den Sommer – es war übrigens der wärmste Mai seit Beginn der Wetteraufzeichnungen – dürfen wir gespannt sein, was das Wetter für uns in den kommenden Monaten parat hält...

Wussten Sie eigentlich schon, dass es die AktivRegion Nordfriesland Nord nunmehr schon seit 10 Jahren gibt? In der ersten Förderperiode (2008 – 2014) konnten wir mit fast 6 Millionen € Fördermitteln Investitionen von mehr als 15 Millionen € auslösen und haben dabei 79 Projekte gefördert. Auch in dieser Förderperiode (2015 – 2020) sind wir auf einem guten Weg und engagieren uns für den ländlichen Raum unserer Heimat.

Ihnen wünschen wir einen erholsamen Sommer mit viel Zeit für die wesentlichen Dinge, die Ihnen Freude und Entspannung bringen mögen.

Projekte

Förderung aus dem Grundbudget

Neubau des Dörpshuus in der Gemeinde Stedesand

Die Gemeinde Stedesand plant die Errichtung eines neuen Dorfgemeinschaftshauses. Ein zuvor als dörflicher Gemeinschaftsraum genutzter Raum steht nach der Erweiterung des Kindergartens nicht mehr zur Verfügung.

Das neue „Dörpshuus“ soll vor allem der ehrenamtlichen Arbeit der örtlichen Vereine und der freiwilligen Feuerwehr dienen. Für die Kümmerer der Gemeinde soll ein Raum zur Schaffung von

Begegnungen älterer Mitbürger und Bürgern anderer Gemeinden, aber auch zwischen Jung und Alt, geschaffen werden. Durch das „Dörpshuus“ soll der Ortskern als kultureller und sportlicher, Bildungs- und Begegnungsstandort gestärkt und ausgebaut werden.

Projektvolumen: 300.000 €, Fördersumme: 50.000 €



Erweiterung des Multifunktionsgebäudes in der Gemeinde Achtrup

Durch einen Erweiterungsbau soll aus dem Sportfunktionsgebäude in der Gemeinde Achtrup eine multifunktional nutzbare Begegnungsstätte geschaffen werden. Die Maßnahme soll nachhaltig dazu beitragen, das Vereinsgeschehen in Achtrup und den umliegenden Orten zu stärken und damit langfristig zu sichern. Hier sollen u.a. die Jugendfeuerwehr, der Landfrauenverein, der Ortskulturring, der Ringreiterverein, Kindergarten, die Schulen aus Achtrup und Ladelund, die Landjugend Leck oder der Sozialverband ein breites Spektrum an Veranstaltungen, Seminaren oder Schulungen anbieten können. Auch die Sportler profitieren von dem Erweiterungsbau, da sie hier Schulungen (z.B. Übungsleiter- oder Schiedsrichterschulungen) und kleinere Veranstaltungen (z.B. Weihnachtsfeiern für Kinder, Trainerbesprechungen, Sitzungen der einzelnen Sparten) durchführen können.

Projektvolumen: 188.000 €, Fördersumme: 50.000 €



E-Kühlfahrzeug und Ladestation für die Husumer Tafel

Das Diakonische Werk Husum betreibt Tafeln in Tönning, Husum und Bredstedt und gibt an mehreren Tagen in der Woche gespendete Lebensmittel an bedürftige Personen aus. Die gespendeten Lebensmittel werden z.B. bei Gemüsehändlern, Bäckereien und Lebensmittelgeschäften durch ehrenamtliche Helfer abgeholt und für die Ausgabe vorbereitet. Dazu sind an allen Standorten der Tafel entsprechende Fahrzeuge mit einem Kühlraum vorzuhalten.

Das bisherige Fahrzeug in Husum ist nicht mehr nutzbar und wird nun durch ein Elektrofahrzeug mit Kühlfunktion ersetzt. Dazu wird vor Ort auch eine Lademöglichkeit errichtet. Die Fahrtstrecken der Tafel bewegen sich in einem Radius von ca. 30 KM täglich und gelegentlichen Fahrten von bis zu 100 KM. Damit können diese Fahrten idealerweise emissionsarm durch ein Elektrofahrzeug vorgenommen werden.

Hiermit soll ein positiver Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden, was auch gut zum Gemeinwohlgedanken des Projekts „Tafel“ passt, da die Verwertung der nicht zum Verkauf geeigneten Lebensmittel zum Umweltschutz und der Sicherung der Lebensgrundlage für bedürftige Menschen beitragen.

Das Projekt wird als Kooperationsprojekt der AktivRegionen Südliches Nordfriesland und Nordfriesland Nord durchgeführt.

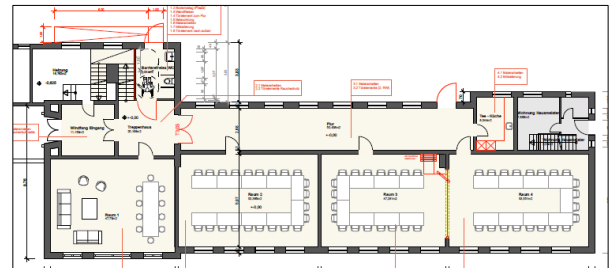
Projektvolumen: 58.905 €, Fördersumme: 37.125 €

Umnutzung der alten Schule in der Gemeinde Risum

Die Gemeinde Risum-Lindholm plant die Umnutzung der alten Grundschule in Risum. Hier sollen vier leer stehende Klassenräume eine neue Nutzung erfahren. Durch bauliche Veränderungen soll aus zwei Klassenräumen ein größerer Versammlungssaal entstehen (z.B. für die Sitzung der Gemeindevertretung). Zur Entlastung der Sporthalle sollen kleinere Sportgruppen (Tischtennis, Rückenschule, Yoga, etc.) zukünftig in den umgebauten Klassenräumen zusammenkommen, da sie mit ihrem Platzbedarf nicht die große Sporthalle benötigen. Auch sollen diese Räume durch das Vereinsleben der Gemeinde belebt werden (Chor, Literaturkreis, etc.). Die Räume lassen mehrere Nutzungen parallel nebeneinander zu, was für

Begegnung und Beteiligung sorgt und den dörflichen Zusammenhang stärkt. Daneben kommt es zum Einbau einer behindertengerechten Toilette, die auch von außerhalb des Gebäudes zu betreten sein wird. Damit steht sie z.B. auch Besuchern von Fußballspielen oder des Schwimmbades offen.

Projektvolumen: 158.311 €, Fördersumme: 50.000 €



Förderung im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK)

Ortsentwicklungskonzept der Gemeinde Bordelum

Die Gemeinde Bordelum mit ihren 10 Ortsteilen und 2.000 Einwohnern ist eine lebendige Gemeinde, in der die dörfliche Gemeinschaft mit verschiedenen Vereinen und Verbänden aktiv gelebt wird.

Das Ziel des Ortsentwicklungskonzeptes ist es, die Gemeinde Bordelum auch in Zukunft attraktiv und lebenswert zu erhalten. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und des Klimawandels sollen unter Beteiligung der Bevölkerung und Reduzierung von Flächeninanspruchnahme die vorhandenen Siedlungs- und Infrastrukturen diesen Herausforderungen angepasst und das Zusammenleben in der Gemeinde gestärkt werden. Ziel ist die Erarbeitung eines Handlungsleitfadens für die kommunalpolitische Arbeit und das Herausfiltern von Maßnahmen sowie Projekten in einer Prioritätenliste.

Projektvolumen: 29.500 €, Fördersumme: 22.125 €

Ortsentwicklungskonzept der Gemeinden Ladelund, Westre, Karlum und Bramstedtlund

Das gemeinsame Ortsentwicklungskonzept der vier Gemeinden Ladelund, Westre, Karlum und Bramstedtlund soll im Rahmen eines partizipativen

Entwicklungsprozesses erarbeitet werden. Dabei sollen besonders die Themenbereiche Demographischer Wandel, Wohnen & Siedlungsentwicklung, Gewerbliche Entwicklung, soziale Infrastruktur & Dorfgemeinschaft, Mobilität, Erneuerbare Energien, Naherholung & Tourismus und die Entwicklung der Ortszentren im Fokus der Bearbeitung stehen.

Zunächst erfolgt eine Bestandsaufnahme der Themenfelder, die dann in eine Bewertung münden wird. Auf dieser Basis werden Handlungsfelder und Entwicklungsbedarfe erarbeitet. Anschließend erfolgt die Konzeption mit der Herausarbeitung von Schlüsselprojekten für die Ortsentwicklung. Der ganze Prozess soll über eine Lenkungsgruppe koordiniert werden und unter regelmäßiger Beteiligung der Öffentlichkeit und von Arbeitsgruppen durchgeführt werden.

Projektvolumen: 29.750 €, Fördersumme: 22.312 €

Förderung aus dem Europäischen Meeres- und Fischereifonds (EMFF)

Die Wattenmeerkrabbe

Die Nordseekrabbe soll wieder ein authentisches, regionales Qualitätslebensmittel werden. Ein ehrliches, kulinarisches Leitprodukt der Wattenmeer-Region, das wirklich noch nach Nordsee schmeckt und traditionell, handwerklich gefischt und verarbeitet wird.

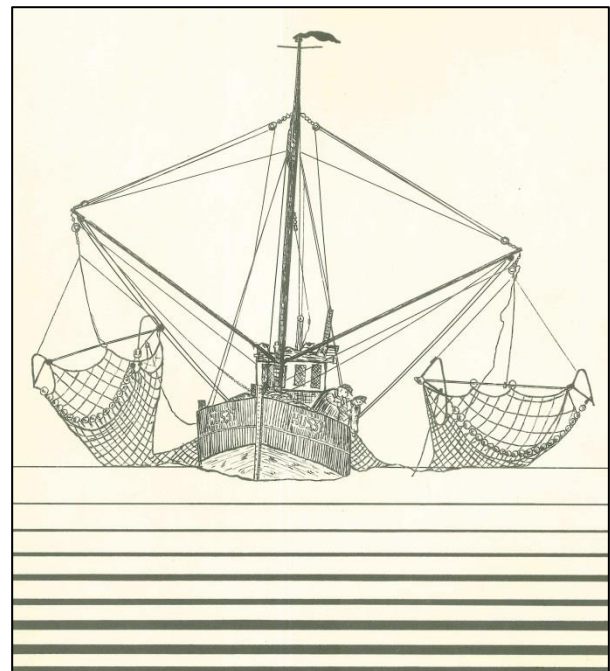
Um dieses Ziel zu erreichen, müssen die Nordseekrabben schon auf dem Schiff sorgfältig verarbeitet und anschließend auf kurzen Wegen regional vermarktet werden. Deshalb werden sich die an dem Projekt beteiligten Fischer beim Kochen und bei der Aufbewahrung der Nordseegarnelen an der traditionellen Arbeitsweise orientieren. Dazu gehört vor allem, dass vor dem Kochvorgang der beigefangene Fisch vollständig aussortiert wird, die Krabben handwerklich gekocht und an der Luft getrocknet werden. Das bewahrt den Geschmack und macht die Garnelen länger haltbar – auch ohne Konservierung.

Der Fang aus dem letzten Hol geht vom Kutter über die Siebstelle direkt an regionale Großhändler. bzw. Schälzentren. Die hochwertigen Garnelen sollen mit und ohne Schale direkt und ganz frisch an anspruchsvolle Gastronomen und Feinkosthändler vermarktet werden.

Entscheidend für eine erfolgreiche Vermarktung der hochwertigen Nordseekrabben ist das Wissen um ihren Wert und das Vertrauen in ihre Herkunft. In jeder Handelsstufe muss nachvollziehbar sein, mit welchem Kutter die Nordseekrabben wann und wo gefangen wurden. Gleichzeitig muss der Kunde in die Lage versetzt werden, sich über den Weg des Kutters, den Fischer ebenso wie über die besondere handwerkliche Verarbeitung der Nordseekrabben zu informieren, z.B. über die Internetseite <http://wattenmeerkrabbe.de/>, die über die Fischerei, die Nordseegarnele und die Verarbeitung anschaulich informiert, die Fischer portraitiert und die Fangrouten der Kutter anschaulich visualisiert. Außerdem finden sich hier Bezugsadressen inklusive Abbildung auf der Landkarte für die frischen Nordseekrabben. Daneben soll es eine App, Infolyer und gastronomiegeeignete Werbematerialien geben.

Die Einrichtung des Trackings (die Rückverfolgung der Fangrouten) und vor allem die Programmierung von Internetseite und App werden bereits über ein EMFF-Projekt in Niedersachsen finanziert. Gefördert wird hier nur der Aufwand für die Ansprache und Koordination lokaler Fischer und für die regionale Vermarktung der Nordseekrabbe mit Herkunftsgarantie. Als Projektlaufzeit wird ein Zeitraum von 2 Jahren angenommen. Das Projekt wird in Kooperation mit den FLAGs Dithmarschen und Südliches Nordfriesland umgesetzt.

Projektvolumen: 51.000 €, Fördersumme: 43.350 € (davon 14.450 € aus Nordfriesland Nord)



Veranstaltungen – Rückblick

Gemeinwohlökonomie für Gemeinden

Beim Auftakttreffen zum Projekt „Kommunale Gemeinwohlökonomie“ trafen sich am 4. April im Christian Jensen Kolleg Vertreter der Gemeinden Breklum, Bordelum und Klixbüll. Gemeinsam werden sie in den nächsten sechs Monaten erarbeiten, inwiefern ihre Gemeinden Werte wie Menschenwürde, Solidarität, ökologische Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit und demokratische Mitbestimmung/Toleranz beachten und berücksichtigen. Dazu müssen die Gemeinden verschiedene Indikatoren erfassen, deren Auswertung dann Aussagen zu ihrem Handeln zulässt.

Behandelt wurden auf den bisherigen drei Treffen bereits die Indikatoren „Nachhaltige Beschaffung von Kommunen“, „Ethisches Beschaffungswesen“ und „Ethisches Finanzmanagement“.

Das Projekt endet im Oktober 2018. Neben der Förderung durch die AktivRegion Nordfriesland Nord erhält es auch eine Förderung durch die „Servicestelle Kommunen in der einen Welt“.



Klima-Rallye am 25./26. April 2018

Die Welt retten! Sich nachhaltig verhalten! Mit offenen Augen durchs Leben gehen und auf die Natur achten... Im Rahmen des interaktiven Spiels „Klima-Rallye“ haben wir mit Erwachsenen und Jugendlichen zwei Tage lang unser „Weltretter-Potential“ getestet...

Dazu luden das Evangelische Kinder- und Jugendbüro Nordfrieslands und die AktivRegion Nordfriesland Nord Schulkinder, kommunale Vertreter, Regional- und Klimaschutzmanager und Beschäftigte aus der Energiebranche nach Niebüll ein.

Klima-Rallye ist ein Spiel für Gruppen rund um den ökologischen Fußabdruck. Teamgeist und Spaß sind hier genauso entscheidend wie die richtige Strategie und Wissen über die Umwelt. Aufgeteilt auf Teams ziehen die Mitglieder der Gruppe über ein ausgerolltes, riesiges Spielfeld (40m²), das den Plan einer fiktiven Stadt zeigt. Hier müssen die Teams die schnellste Route zu verschiedenen Orten finden – sei es zu Fuß, mit dem Rad, dem Bus oder auch mit dem Taxi.

An den einzelnen Orten gilt es Aufgaben zu lösen: Vom Startpunkt mit der Berechnung des persönlichen Fußabdrucks, über eine Waldlichtung zum Erkennen von Tierspuren bis zu einem Fernsehstudio, wo ein Quiz über Umweltwissen aufgezeichnet wird. Das Ziel ist einfach: Gemeinsam müssen die Teilnehmenden ihren Fußabdruck so weit verringern, dass sie als Gruppe zu einem nachhaltigen Lebensstil finden. Das verlangt gegenseitige Unterstützung, denn wie im richtigen Leben können hier alle nur zusammen gewinnen oder verlieren.

Die Durchführung des Spiels wurde durch die Gesellschaft für Energie und Klimaschutz Schleswig-Holstein (EKSH) ermöglicht.

Wer sich einen Eindruck des Spiels machen möchte, kann unseren YouTube-Clip ansehen:

<https://www.youtube.com/watch?v=uuHHfer-wbQ>



Bildungskonferenz 2018

In Breklum fand am 30. Mai 2018 unter dem Titel „Starke Kinder brauchen starke Erwachsene“ die Bildungskonferenz des Netzwerks Bildung Nord der AktivRegion Nordfriesland Nord und des Christian Jensen Kollegs statt und lockte mehr als 200 Besucher an.

Neben Vorträgen, Workshops, vertiefenden Gesprächsrunden und reichlich Bewegung war auch viel Raum zum Austausch geboten. Durch das Thema angesprochen waren vor allem Eltern, die erweiterte Familie sowie Pädagogen/innen in den unterschiedlichsten Institutionen von Krippe und Kita bis hin zur Schule und darüber hinaus.

Die Bildungskonferenz begeisterte demnach mit einer guten Balance zwischen Input und Mitmachen sowie vielen wertvollen Impulsen für Leben und Arbeit der Teilnehmenden.

Weiterführende Informationen gibt es u.a. hier: <https://www.amnf.de/aktuelles-termine/aktuelle-meldungen/artikel/news/detail/News/bildungskonferenz-die-staerken-in-sich-selbst-entdeckt.html>



Hinweis: Die nächste Bildungskonferenz findet am 28.Mai 2019 im Christian Jensen Kolleg in Breklum statt!

Veranstaltungen – Ausblick:

Fischerei.vernetzt.Westküste

Das von uns und den AktivRegionen Dithmarschen und Südliches Nordfriesland aus dem Europäischen Meeres- und Fischereifonds (EMFF) geförderte Projekt „Fischerei.vernetzt.Westküste“ versucht durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit die Nachfrage nach heimatischen Meeresprodukten (Krabben, Muscheln, verarbeiteter Fisch) zu steigern und verschiedene Akteure aus den Bereichen Fischerei, Gastronomie und Tourismus zu vernetzen.

Dazu ist das Projektteam auch auf mehr regionalen Veranstaltungen mit einem eigenen Informationsstand vertreten, so am ...

- 24.Juni in Husum (Mohlried! Green Market Husum)
- 27./28.Juli in Büsum (Kutterregatta)
- 4.August auf Nordstrand (Hafen- und Fährgelände)
- 10.August in Friedrichskoog (Festival am Deich)
- 11./12.August in Dagebüll (Muscheltage)
- 20./21.Oktober in Husum (Husumer Krabbentage)



Sonstiges

Waterclimbing-Anlage eröffnet

Im Mai 2018 wurde die von uns mit 50.000 € geförderte Waterclimbing-Anlage im Bredstedter Freibad eröffnet. Passend zum tollen Wetter im Mai wurde sie gleich ausprobiert und erfreut sich seitdem großer Beliebtheit!

Hier gibt es einen Bericht mit weiteren Fotos:

<https://www.amnf.de/aktuelles-termine/aktuelle-meldungen/artikel/news/detail/News/landesweit-einmalig-waterclimbing-im-erlebnisfreibad.html>



Eröffnung des BürgerBusHauses in Ladelund

Im Mai feierte die Gemeinde Ladelund mit vielen Freunden, Ehrenamtlichen und Vertretern umliegender Gemeinden die Eröffnung des BürgerBusHauses. Den Umbau der alten Feuerwehr hin zum BürgerBusHaus mit Unterstellmöglichkeit für die beiden Bürgerbusse und einem kleinen Sozialraum für die ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrer förderte die AktivRegion mit knapp 60.000 €.



Ausbau des Hyholmer Weges in der Gemeinde Leck

Die Gemeinde Leck kann sich über eine Förderung aus dem Landesprogramm ländlicher Raum (LPLR) des Landes Schleswig-Holstein freuen.

Für den Ausbau des Weges erhält die Gemeinde Fördermittel in Höhe von 208.025 €.

Förderung von Ladesinfrastruktur in der Gemeinde Süderlügum

Aus der Förderrichtlinie „Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in Deutschland“ des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur erhält die Gemeinde Süderlügum Bundesmittel in Höhe von ca. 9.000 € zum Bau von zwei Ladestationen (Nomallader) für Elektrofahrzeuge.

Termine

- 3.Juli 2018, 10-14:30 Uhr, Groß Wittensee: AktivRegionen-Beirat
- 21.August 2018, 14-18 Uhr, Amt Mittleres Nordfriesland: LAG-Vorstand mit Projektauswahl zur Förderung
- 30.-31.August 2018, Emsdetten: Bürgerenergie im ländlichen Raum